

Mit dem Hausautomationsportal Cockpit können die Funktionen aller angeschlossenen Geräte geändert oder kontrolliert werden.



Smart Home vernetzt Lebensw

Marianne Bayerlein-Hoppe

Einsame Pioniere der Hausgerätevernetzung sind bis heute Siemens und Miele. Eigentlich hätte man sich nach der Markteinführung von serve@Home und Miele@home Info-Control mehr Wettbewerb gewünscht. Warum fehlt den marktführenden Global Playern der Drive?

Hausvernetzung oder Smart Home hat es schwer, die gebührende Akzeptanz bei Handel und Konsumenten zu finden. Ein Hemmschuh war bisher fehlende Komplett-Lösungen, die neben der Haustechnik auch die Weiße und Braune Ware funktionsfähig vernetzen. Inzwischen gibt es Komponenten, die die Heimvernetzung vereinfachen. Zu Beginn des Jahres 2004 kamen erstmals in Serie gefertigte vernetzbare Hausgeräte von Siemens und Miele auf den Markt. Kernstück von Miele@home InfoControl ist eine zentrale Steuerung im Haus zur Bedienung der Hausgeräte und zur externen Kommunikation. Die Bedienung läuft über einen Flachbildschirm in der Küche, ei-

nen so genannten Touchscreen. Dabei geht das Vernetzungssystem weit über simple Kontrollfunktionen hinaus. So kann zum Beispiel die Waschmaschine eigenständig den Kundendienst rufen und dabei auch gleich die Fehlerdaten übermitteln. Und der Miele-Kundendienst kann nach Abstimmung mit dem Benutzer die neuesten Programmdateien über die Update-Funktion einspeisen. Somit hat der Benutzer immer ein Gerät, das dem neuesten Stand der Technik entspricht.

Unter der Bezeichnung smart@Home stellte Siemens mit kurzem zeitlichen Vorsprung ein etwa vergleichbares Vernetzungssystem für Hausgeräte vor. Sowohl Siemens wie auch Miele war



Foto: Siemens

elten

daran gelegen, dass beide Systeme kompatibel sind. Beide Anbieter setzen auf Inhouse Powerline, weil man zur Datenübertragung das vorhandene Stromnetz verwenden kann. Zusammen mit DSL hat sich der WLAN-Standard in den Haushalten etabliert. Ergänzt wird er durch die klassischen Ethernet- und Powerline-Technologien. Mit der Namensänderung von Siemens smart@Home in serve@Home hat sich eine Systemerweiterung vollzogen, und zwar in Richtung Hausautomation. Die verwendeten Standards machen serve@Home zu einem offenen System, so dass neben Hausgeräten problemlos weitere Elemente der Hausautomation angeschlossen wer-

den können. Das ist vor allem dann von Vorteil, wenn eine Komplettlösung erwünscht ist: Zum Beispiel die Steuerung von Jalousien, Licht, Heizung, Klimaanlage oder Sicherheitstechnik. Somit ermöglicht serve@Home die Einbindung vieler kompatibler Gewerke. Industriestandards und einheitliche Schnittstellen ebnen den Weg zur Realisierung eines ganzheitlich integrierten Heims.

Hausvernetzung für jedermann

Mit Gigaset Home Control brachte Siemens im April diesen Jahres ein einfaches und kostengünstiges System zur zentralen Hausgerätesteuerung auf den deutschen Markt. Lichtsysteme, Türsprechstellen, Herde oder Waschmaschinen können über ein herkömmliches DECT-Funknetz gesteuert werden. Dazu müssen die Geräte mit einem speziellen Sende- und Empfangsteil ausgestattet sein. Das notwendige Modul kann nachträglich in die einzelnen Geräte eingebaut werden. Die Befehle werden von einem herkömmlichen Gigaset-DECT-Telefon übermittelt. Das Mobilteil zeigt auf dem Display Statusmeldungen wie »Herd ist an« oder »Waschprogramm ist aus« an. Gleichzeitig soll über das Mobilteil wie bei einer Fernbedienung die Steuerung der einzelnen Geräte möglich sein, also beispielsweise das »Hochdrehen der Heizung«. Die Basisstation des Gigaset ist ganz normal mit der Telefonleitung verbunden. Statusmeldungen können auch als Anruf oder SMS-Meldung weitergeleitet werden, etwa per Rufumleitung auf das Handy. Unter anderem können die Jalousien oder die Beleuchtung im Haus über ein herkömmliches Gigaset-Schnurlostelefon zentral gesteuert werden.

Individuelle Lösungen

Das Smart Home-Konzept bietet zwei Lösungen für unterschiedliche Kundenbedürfnisse: Wer ohne monatliche Gebühren und ohne Vertrag mit einem Telekom- oder Internet Service Provider seinen Wohnkomfort erhöhen möchte, hat mit »Gigaset Home Control« eine leicht zu installierende Lösung zur Hand. Siemens hat das System mit ei-



Foto: Siemens

serve@Home ist ein System für alle, die zu Hause gern alles unter Kontrolle haben.



Foto: Miele

Mit Miele@home InfoControl sind die Hausgeräte auch im Garten im Blick.



Foto: Siemens

Gigaset Home Control ist ein einfaches und kostengünstiges System zur zentralen Hausgerätesteuerung.

ner wachsenden Anzahl weiterer Partnerfirmen zu einem modular ausbaubaren System entwickelt und bietet es zusammen mit den Partnern dem Endkunden direkt über den Fachhandel an. Für all diejenigen, für die intelligentes Wohnen mit der Nutzung von neuen Dienstleistungen beginnt, wurde mit dem »Smart Home Solutions by SURPASS« eine Plattform geschaffen, die es sowohl Telekom- und Internet Service Betreibern als auch Versorgungsunternehmen ermöglicht, dem Endkunden smarte Dienstleistungen im Bereich Home Entertainment, Sicherheit, Gesundheit und Hausautomation über einen »always-on«-Breitbandanschluss anzubieten.



Foto: Siemens

Alles im Griff: Nachrichten die per Telefon, SMS, MMS oder E-Mail eintreffen, können mit dem PDA (Personal Digital Assistant) auch von unterwegs empfangen werden.



Foto: Miele

Bei Miele@home InfoControl erfolgt die Inbetriebnahme über Plug & Play, also mit geringstem Aufwand über die Steckdose.



Foto: Miele

Nicht nur Apfeltorte und Braten sind hier im Blick, denn mit Miele@home SuperVision werden Betriebszustand und Fehlermeldungen auf dem Display der Backöfen mit Navitronic TouchControl dargestellt.

Komfortable Gerätesteuerung

Die zentrale Steuerung der Haustechnik lässt sich mit »Gigaset Home Control« mit wenig Aufwand umsetzen. Mit serve@Home bietet Siemens-Electrogeräte eine Auswahl von derzeit 25 Hausgeräten an, die über das Gigaset Home Control Gateway gesteuert werden können. Das Sortiment reicht vom Herd über Backofen, Kochfeld, Dunstabzugshaube, Geschirrspüler, Waschmaschine, Wäschetrockner und Kühl-/Gefriergeräten bis zu mobilen Klimageräten. Die Basisfunktionen sämtlicher Geräte lassen sich über Gigaset Home Control fernbedienen. Auch Hinweis-, Status- und Alarmmeldungen werden auf dem Gigaset-Schnurlostelefon angezeigt. Alarmer über die Gigaset-Basisstation als SMS weitergeleitet.

Auch die drahtlose Elektroinstallationstechnik »GAMMA wave«, die sich besonders für Renovierungen anbietet, lässt sich über Gigaset Home Control steuern. Das »GAMMA wave«-Portfolio umfasst die gesamte Bandbreite elektronischer Steuerung vom Lichtschalter über Dimmer bis hin zur Jalousiesteuerung. »GAMMA wave«-Rauchmelder und Tür-/Fensterkontakte sorgen für mehr Sicherheit im eigenen Zuhause. Die Verbindung zwischen »Gigaset Home Control« und »GAMMA wave« bildet eine schaltbare Funksteckdose, die in eine herkömmliche Steckdose eingesetzt wird. Neben der Steuerung der eingebauten Lichtschalter und der Sensoren wird so auch das Ein- und Ausschalten von Lampen und Elektronikgeräten per Schnurlostelefon oder Handy ermöglicht.

Bei der Industrie findet das Smart-Home-Konzept ebenfalls wachsenden Anklang. Einer der ersten Partner für »Gigaset Home Control« ist die Warema Renkhoff GmbH, Marktführer für Sonnenschutzsysteme wie Rollläden, Markisen und Jalousien. Das Funk-Steuerungssystem EWFS Gigaset Home Control der Warema Renkhoff GmbH, dem Marktführer für Sonnenschutzsysteme, lässt sich einfach über Gigaset Home Control steuern. Anstelle des Funk-Handsenders kann genauso das Gigaset-Schnurlostelefon genutzt werden, um beispielsweise Gelenkarm-

markisen auf Terrassen zu bedienen. Speziell für den Einsatz mit Gigaset Home Control hat der Türsprechanlagenhersteller Ritto das TwinBus Wohntelefon DECT entwickelt. Klingelt es an der Haustür, kann man über das Schnurlostelefon mit dem Besucher sprechen und ihm auch per Tastendruck die Tür öffnen. Über eine Rufweiterleitung können Türgespräche auch auf eine externe Rufnummer umgeleitet werden. So ist man sogar bei Abwesenheit jederzeit für Besucher erreichbar. Besonders praktisch für die Modernisierung: Bestehende TwinBus-Sprechanlagen können nachgerüstet werden.

Neue Dimension des Wohnens

Gigaset Home Control ist indes nur der erste Schritt auf dem Weg zum High-Tech-Wohnen der Zukunft. Ein völlig neuartiges Wohnerlebnis ermöglichen die Smart Home Solutions by SURPASS, eine End-to-End-Lösungsplattform, mit der Siemens die Telekom oder Internet Service Provider in die Lage versetzt, dem Endkunden neue Dienstleistungen für das intelligente Wohnen anzubieten. Im ersten Schritt werden Entertainment-Angebote wie Filme, Musik und Fernsehen via Internet im Vordergrund stehen. Weitere Services aus den Bereichen Home Security und Gesundheitsvorsorge werden folgen. Zeitraubende und mühsame Arztbesuche, insbesondere für ältere oder chronisch Erkrankte, entfallen, weil alle relevanten Gesundheitsdaten online von zu Hause an den Hausarzt oder die Klinik übertragen werden können. Bei Bedarf meldet sich der Arzt per Telefon oder Video-Call. Professionelle Sicherheitsdienstleistungen bis zur Einschaltung von Sicherheitskräften im Alarmfall sind als monatlicher Service individuell abonnierbar.

Die gesamte Haustechnik, die Sicherheitsüberwachung sowie sämtliche Dienste wie Fernsehen, Musik und (Video-)Telefonie werden bei dieser Lösung über ein zentrales Gateway kontrolliert und gesteuert. Dieses Gateway kommuniziert via WLAN oder LAN mit den verbundenen Geräten und liefert sämtliche Dienste je nach Betreiber

oder Service Provider, via DSL oder Kabel ins Haus. Da sämtliche Multimedia-Anwendungen in die Haussteuerung integriert sind, ist eine vollständige Automatisierung möglich, die Anwendungen aus den Bereichen Unterhaltung und Haussteuerung verbindet. Schaltet man beispielsweise den Video-Beamer ein, gehen die Jalousien nach unten und eingehende Telefonanrufe werden auf den Anrufbeantworter umgeleitet. Auf diese Weise lassen sich frei programmierbare individuelle Szenarien für unterschiedliche Ereignisse des Alltags festlegen, wie das morgendliche Aufstehen, das Verlassen des Hauses, längere Abwesenheit und vieles mehr. Die internationale Vermarktung der Smart Home Solutions by SURPASS an Netzbetreiber und Versorger erfolgt schrittweise ab dem Jahr 2006. Einzelne Versuchsanwendungen sind bereits bei ersten namhaften Betreibern im Einsatz und werden intensiv erprobt.


Verkaufsthema der Zukunft

Die Erwartungen an Komfort und Funktionalität der Heimkommunikation haben sich mit der Verfügbarkeit neuer Dienste und Geräte drastisch gesteigert. Plauderte man noch vor wenigen Jahren mit Freunden und Verwandten ganz herkömmlich über das Telefon, chattet man heute vermehrt via Internet oder versendet E-Mails und SMS. Auch Musik und Spielfilme kommen immer öfter direkt aus dem weltweiten Datennetz – ein Trend, der sich in den nächsten Jahren fortsetzen wird. In den heimischen vier Wänden schlummert eines der größten Innovationspotentiale der nächsten Jahrzehnte. Experten schätzen, dass im Jahr 2010 bereits rund 5 Prozent aller Häuser in Westeuropa mit intelligenten Steuersystemen ausgestattet sind. Im Mittelpunkt des Interesses stehen dabei vor allem das sichere und komfortable Wohnen. Siemens bietet als technolo-



Foto: Siemens

Mit dem Markstart von Gigaset Home Control im April dieses Jahres wird die Idee vom kabellos vernetzten Haus, in dem man vom Sessel aus alles steuern kann, Wirklichkeit.

gischer Vorreiter ein modulares Smart-Home-Konzept, das sämtliche Bereiche des alltäglichen Lebens abdeckt – von Home-Entertainment über Hausgerätesteuerung, Home Security und Videokommunikation bis zu Gesundheitsdiensten. 

1/2